

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Magenfragen der Tischgespräche zu beantworten und nicht gesonnen, der Verdauungsstatistik nützliche Beiträge zu liefern.

Man sah mich an, scheel, von der Seite, argwöhnisch. Und eines Tages hatte einer, der etwas vom Leben verstand, herausgebracht, wer ich sei: Der Komiker vom Kurtheater... zumal da ich ja immer so ernst dreinblicke...

Seit dieser Erkenntnis nannte man mich den Komödianten und ich hatte meine Kuh', bis... nun, bis Herr Odenkirchner aus Mainz ankam und mich erwischte. Er hatte im Generalanzeiger für Boppach und Umgegend ein Gedicht von mir gelesen und entlarvte meine kleine Schwäche. Er stellte mich:

„Wie verjinsen Sie sich, junger Mann?“
Ich starrte ihn an.

„Sehen Sie mich an. Gute deutsche Reichsanleihe. 5%! 5% Zucker!“
Ich starrte ihn an. Gespenst, grinsendes!

Zückerrübe! Ich stotterte benommen: „Darf ich meinen Magenkatarrh hier nicht in Ruhe verzehren?“

„Junger Mann, wir sind Kollegen. Seien wir friedlich. Ja... quasi... Ich mache immer die Festgedichte für unseren Verein „Die lustigen Kegelbrüder“... Ich habe Ihr Postfach diskret betrachtet... Lauter dicke Briefe mit Zeitungsfirmen... Kennimus... Da ist lyrischer Inhalt drinnen... Nun sollen Sie einmal meine Dichtungen vernehmen... Allos! Auf meinen Balkon.“

Breit und groß stand Herr Odenkirchner im Raume. Ich habe vor solchen Denkmälern Angst. Sie drücken auf meine Entschlußfähigkeit... Wer rettete mich? Allein war ich hilflos... Ich mußte... Komme, was da wolle...

Es kam nicht, was da, sondern, was Herr Odenkirchner wollte. Und der wollte Herz

und Schmerz und Wonne und Sonne und Bau und blau... drei Stunden lang... bis schließlich der Kellner zum Abendbrote gongte. Das darf sogar Odenkirchners dreiundeinhalb Sentnergewicht zu Boden.

Bei der Tafel suchte ich Anschluss. Ich sah, es ging nicht länger so weiter. Ich brauchte Hilfe. Darum bat ich meine Nachbarin um das Salz. Dann fragte ich vorsichtig:

„Machen Sie Verse, gnädige Frau?“
Die Bekanntschaft lachte.

„Nein, ich bin nicht fürs Poetische. Mein Mann führt nämlich Maschinengewehre.“

„Als Hauptmann?“ flüsterte ich, erleichtert.
„Nein“, sagte sie, ein wenig beleidigt. „Als Branche!“

Ende



Hotels	Theater	Konzerte	Cafés
<h1 style="font-family: serif;">Grand Café Odeon</h1> <p style="text-align: center;">B. May & Sohn.</p>			
<p><i>Rendezvous</i> der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!</p>	<p>Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.</p>		

<p>„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant 34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34 JAIME BASERBA</p>	<p>Drucksachen aller Art liefert rasch und billig Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.</p>
--	--

Badeanstalt 5 Min. vom Hauptbahnhof.
25 Mühlegasse 25 Tramstation.
Tel. Hottingen 3202
Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

Restaurant St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Feuer-Waffen.
Zaichenlo- bert 6 mm Fr. 3.50, 4.50, großer 6.50
an. Revolver, 6 Schiffe, 7 mm Fr. 12.-, 9 mm 16.-, Pistolen Fr. 3.50, Revolver m. Zentral- sündung für Patronen, 7 mm Fr. 25.-, 9 mm 30.-, Browning, redna., Hammerleh, Kal. 6/35 Fr. 35.-, Kal. 7/65 Fr. 40.-, Smith Wesson, Kal. 320, 30 Fr., Kal. 380, 35 Fr. Handgewehr mit 1 Schuß von 75 Fr. an. Munition, Kataloge gratis u. franco. Reparaturen. 1633
Louis Ischy, Fahr., Payerne.

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Stolzer, kräftiger Schnurrbart
(gleich nach 16 Jahren)
Starker Haar- u. Bartwuchs
glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!
Gebraucht
„NIVLA“

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Allrenommiertes Bierlokal
prima Küche | Grosse Räume für Ver- eine und Familienfeste | Gute Weine
Bestzer: EMIL HUG

Restaurant zum Sternen
Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kelterei). — Löwenbier!
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.
Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

BERN
„BUBENBERG“
Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni
Belm Bahnhof — Telephon 535
Inh.: MITTLER-STRAUB

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.
Bruchbänder! Crauerzirkulare
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts- Geschäft Herlisau. 1584 liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Wildisches Haarwasser

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei